

Medieninformation

Stammzellbiologin gewinnt den Johanna Dürmüller-Bol DKF Forschungspreis 2013

Der diesjährige Johanna Dürmüller-Bol DKF Forschungspreis des Departements Klinische Forschung (DKF) der Universität Bern geht an die Stammzellbiologin Marta Rocco. Der mit CHF 30'000.- dotierte Forschungspreis wird am Tag der Klinischen Forschung am Mittwoch, 6. November, verliehen.

Die Gewinnerin des «Johanna Dürmüller-Bol DKF Forschungspreises 2013» heisst Marta Rocco. Die Stammzellbiologin forscht als PostDoc im «Laboratory of Inner Ear Research» von Dr. Pascal Senn im Departement Klinische Forschung der Universität Bern und an der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Hals- und Kopfchirurgie des Inselspitals. Der «Johanna Dürmüller-Bol DKF Forschungspreis 2013» dient der Nachwuchsförderung in der Klinischen Forschung der Medizinischen Fakultät der Universität Bern. Er wird am Tag der Klinischen Forschung am Mittwoch, 6. November, verliehen.

Wenn Zellen wieder «hörfähig» werden

Werden die Sinneszellen des Innenohrs, die sogenannten Haarzellen, zerstört – etwa durch zu laute Musik oder Stress – führt dies zu Taubheit, da die Haarzellen sich nicht regenerieren können. Hörverlust oder Taubheit bedeuten für die betroffenen Menschen deutlich eingeschränkte Kommunikationsmöglichkeiten und weniger Lebensqualität. Hörgeräte und Cochlea-Implantate sind zwar effektive Hilfsmittel – sie sind aber nicht für alle Patientinnen und Patienten geeignet. Vor wenigen Jahren wurden nun im Innenohr von Säugetieren erstmals Stammzellen entdeckt. Normalerweise sind diese Zellen nicht aktiv und produzieren keine neuen Haarzellen. Erst vor kurzem zeigten Laborstudien, dass mittels Wachstumsfaktoren oder durch die Änderung der Genexpression dieser Stammzellen verlorene Haarzellen ersetzt werden können.

Die genauen Regulationsmechanismen sind noch weitgehend unbekannt. In weiteren Laborversuchen will nun Marta Roccio die regulierenden Mechanismen charakterisieren, welche ruhende von aktivierten Stammzellen unterscheiden und die Zell-Differenzierung kontrollieren. Dadurch erhofft sie sich mögliche Ansätze für eine Therapie gegen Hörverlust. «Sollte es gelingen, den Zellzyklus von Innenohr-Stammzellen kontrolliert zu manipulieren, könnte dies neue Wege eröffnen, um Hörzellen des Innenohrs auch im lebenden Organismus zu regenerieren und damit eine erfolgversprechende Therapie für hörbehinderte Menschen zu entwickeln», sagt Roccio.

Marta Roccio (36) hat an der Universität in Mailand Biologie studiert und im University Medical Center in Utrecht (NL) doktoriert. Sie war Marie Curie Postdoctoral Fellow an der EPFL und kam 2012 nach Bern. Sie arbeitet gegenwärtig mit Ohrenarzt Dr. Pascal Senn zusammen (Gewinner des DKF-Forschungspreises 2008) und untersucht in dessen Labor Innenohr-Stammzellen von Mäusen.

Fondation Johanna Dürmüller Bol stiftet Forschungspreis

Von 2012 bis 2016 wird der Forschungspreis von der Fondation Johanna Dürmüller-Bol gestiftet. Sie will damit in ihren Förderfeldern Medizin und Wissenschaft Nachwuchsforschende der Medizinischen Fakultät der Universität Bern motivieren und unterstützen.

Am Tag der Klinischen Forschung werden neben dem «Johanna Dürmüller-Bol DKF Forschungspreis 2013» weitere Preise verliehen und diverse Forschungsprojekte vorgestellt. Das Programm und alle weiteren Informationen sind hier zu finden:

<http://www.dkf.unibe.ch/305/tag-der-klinischen-forschung-2013.html>

<http://www.fjdb.ch>